

Nachrichten

Die Ala - 100 Jahre Einsatz für die Vögel

Schweiz: In Basel feierte die Ala, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz ihr 100-jähriges Bestehen. Seit einem Jahrhundert setzt sich die Ala als größte ornithologische Fachgesellschaft der Deutschschweiz unermüdlich für die Vogelwelt ein. Sie engagiert



Julie Schinz (1891-1980) verkörperte in herausragendem Mass die verschiedenen Standpfeiler der Ala. Als engagierte Amateur-Ornithologin dokumentierte sie die Vogelwelt im Ala-Reservat Neeracherried und setzte sich für den Schutz dieses wichtigen Feuchtgebietes ein. Foto: Archiv Ala

sich in der ornithologischen Weiterbildung, gibt eine wissenschaftliche Zeitschrift heraus und leistet bis heute Pionierarbeit bei der Schutzgebietsbetreuung.

Es waren Amateur-Ornithologen und Wissenschaftler, die sich 1909 in Basel zusammenschlossen, um sich gemeinsam für die Erforschung und den Schutz der Vögel einzusetzen. Die Erforschung des Vogelzugs mit der damals neuen Methode der *Vogelberingung* stand am Anfang im Zentrum der wissenschaftlichen Tätigkeit der Ala. Um diese Arbeiten zu koordinieren, gründete die Ala 1924 die Schweizerische Vogelwarte Sempach, die sich heute zu einem unabhängigen, international tätigen Institut entwickelt hat.

Die Ala leistete auch Pionierarbeit im Vogelschutz und begründete eine ganze Reihe von Vogelschutzgebieten, so das Reservat Fanel am Neuenburgersee, das heute als international bedeutendes Wasservogelreservat anerkannt ist. Weiterhin arbeitet die Ala in ihren Reservaten zusammen mit den verantwortlichen Kantonen an innovativen Methoden bezüglich der Pflege von Riedgebieten. Zusammen mit anderen im Vogelschutz tätigen Organisationen gründete sie bereits 1922 das Schweizerische Landeskomitee für Vogelschutz, aus dem der Schweizer Vogelschutz SVS/BirdLife Schweiz hervorging.

„Die Zusammenarbeit von Amateuren und professionellen Ornithologen ist auch heute noch eine Stärke der Ala“ betonte die abtretende Präsidentin Verena Keller an der Jubiläums-Mitgliederversammlung. Mit Kursen, Tagungen und Exkursionen fördert die Ala die Weiterbildung ihrer Mitglieder. Die von der Ala herausgegebene



ALA-Vorstand in Zürich

Foto:N. Zbinden

Zeitschrift „Der Ornithologische Beobachter“ ist eine der wichtigsten ornithologischen Zeitschriften im deutschsprachigen Raum.

Das Jubiläumsprogramm am Wochenende des 2./3. Mai stieß auf großes Interesse. In einem wissenschaftlichen Symposium stellten Forscher der Universitäten Bern, Basel und Zürich sowie der Schweizerischen Vogelwarte Sempach aktuelle Themen in der ornithologischen Forschung vor. Auf verschiedenen Exkursionen ließen sich die Teilnehmenden über die Vogelwelt in und um Basel informieren. Der bekannte Ornithologe Einhard Bezzel aus Bayern wies in seinem Festvortrag auf die wichtige Rolle hin, die Gesellschaften wie die Ala auch heute noch spielen, wenn es darum geht, die Interessen des Natur- und Vogelschutzes zu vertreten. Im geschäftlichen Teil der Mitgliederversammlung standen Wahlen im Vordergrund. Als Nachfolgerin der zurücktretenden Präsidentin Verena Keller wurde Gilberto Pasinelli gewählt.

Im Jubiläumsjahr stehen weitere Veranstaltungen auf dem Programm, insbesondere Exkursionen in die Reservate der Ala. Auf Einladung der Ala trafen sich im August die europäischen Ornithologen in Zürich zum Kongress der European Ornithologists' Union (s.o.).

Stichworte zur Ala

- Die Ala wurde 1909 in Basel gegründet.
- Die Ala zählt 1300 Mitglieder, sowohl Amateurornithologinnen und -ornithologen wie auch Wissenschaftler.
- Die Ala ist Herausgeberin der wissenschaftlichen Zeitschrift „Der Ornithologische Beobachter“
- Die Ala betreut 16 Reservate. Darunter sind einige der wichtigsten Feuchtgebiete der Schweiz.
- Die Ala gründete 1924 die Schweizerische Vogelwarte Sempach.
- Die Ala ist als Landesorganisation Mitglied des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz.

Für weitere Informationen und Auskünfte siehe www.ala-schweiz.ch

Verena Keller

Die EOU 2009 in Zürich

Das Jubiläumsjahr 2009 war für die Ala, Schweizerische Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz (<http://www.ala-schweiz.ch/>) Anlass, die European Ornithologists' Union EOU für ihre alle zwei Jahre stattfindende Tagung in die Schweiz einzuladen. Vom 21.-26. August 2009 trafen sich rund 380 Personen aus 38 Ländern an der Universität Zürich. Die Tagung wurde von der Ala gemeinsam mit der Schweizerischen Vogelwarte (<http://www.vogelwarte.ch>), dem SVS/BirdLife Schweiz (<http://www.birdlife.ch/>) und der Universität Zürich (<http://www.uzh.ch/>) durchgeführt. In 180 Vorträgen und 110 Postern wurde über eine große Vielzahl von Themen berichtet, die von Klimawandel, Habitatwahl, Verhalten, Vogelzug, Physiologie, Endokrinologie, Genetik, Hybridisation, Prädation, Telemetrie, Modellierung bis hin zu Naturschutz reichten. Sieben bei strahlendem Wetter durchgeführte Exkursionen rundeten die Konferenz ab.

Gilberto Pasinelli

Vogelkiller Glas - Tipps zum Vogelschutz

Der Tod an Scheiben ist in der zivilisierten Welt eines der größten Vogelschutzprobleme überhaupt. Hunderttausende von Vögeln kommen allein jedes Jahr um, weil sie mit Glas kollidieren. Viele Gebäude könnten vogelfreundlicher gebaut, viele Fallen entschärft werden. Die Schweizerische Vogelwarte Sempach hat kürzlich in Zusammenarbeit mit dem „Schweizer Vogelschutz/SVS“ den ersten umfassenden Leitfaden zum Thema Vögel, Glas und Licht im deutschsprachigen Raum herausgegeben. Die Broschüre zeigt auf 52 Seiten, wo die möglichen Gefahrenstellen liegen und illustriert mit einer Fülle von Beispielen, wie kritische Bereiche vogelfreundlich geplant und mit welchen Maßnahmen Fallen nachträglich noch entschärft werden können.

Die Broschüre kann, ebenso wie ein Faltblatt bestellt werden bei der Schweizerischen Vogelwarte, CH-6204 Sempach, info@vogelwarte.ch. Beide sind auch online verfügbar: www.vogelglas.info

Vogelwarte Sempach

Veröffentlichungen von Mitgliedern

Doer, D., H.-H. Bergmann & S. Klaus (Hrsg., 2009): Der FALKE-Taschenkalender für Vogelbeobachter 2010. 272 S., brosch., zahlr. Abb. ISBN 978-3-89104-731-6. 7.90 €

Trends bei Zugvogelarten im Wattenmeer

Trends of Migratory and Wintering Waterbirds in the Wadden Sea 1987/88 -2006/07 (6.2.2009)

Zum zweiten Mal hat die Arbeitsgruppe „Joint Monitoring of Migratory Birds“ (JMMB) die Trends von 34 Wasservogelarten veröffentlicht, die das Wattenmeer mit einem Großteil der Population als Überwinterungsstation oder während ihres Vogelzugs als Rastplatz nutzen. Die Daten bis 2006/2007 wurden nach dem JMMB-Programm erhoben, das im Rahmen des „Trilateral Monitoring and Assessment Program“ (TMAP) als international koordiniertes Langzeit Monitoring Programm durchgeführt wird. Die Darstellung erfolgt sowohl als Langzeittrend über 20 Jahre (1987/88 bis 2006/07) als auch als Kurzzeittrend über 10 Jahre (1997/98 bis 2006/07).

Der vollständige Bericht mit einer Übersicht über die Trends, Zählorte und Methoden des Zugvogelmonitorings findet sich auf der Internetseite: http://www.waddensea-secretariat.org/TMAP/Migratory_birds.html

Quelle: http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/Mursys_031/seiten/seevoegel.jsp#august2009

Das Wattenmeer wird Weltnaturerbe

Die UNESCO, die Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation, hat das Wattenmeer Ende Juni 2009 in die Liste des Welterbes aufgenommen. Damit steht das Wattenmeer auf einer Stufe mit anderen weltberühmten Naturwundern wie dem Grand Canyon in den USA und dem Great Barrier Reef in Australien, die ebenfalls zum Weltnaturerbe gehören. Als UNESCO-Welterbe werden einzigartige Naturphänomene und einzigartige menschliche Kulturleistungen ausgezeichnet, die von außergewöhnlicher Bedeutung sind und als Welterbe der gesamten Menschheit erhalten werden müssen. Das Weltnaturerbe Wattenmeer erstreckt sich über den deutschen und niederländischen Teil des Wattenmeeres. Es handelt sich dabei um ein Gebiet von fast 10.000 Quadratkilometern entlang der Küste mit einer Länge von rund 400 Kilometern.

Quelle: <http://www.waddensea-worldheritage.org>

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelwarte - Zeitschrift für Vogelkunde](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [47_2009](#)

Autor(en)/Author(s): Keller Verena, Pasinelli Gilberto

Artikel/Article: [Nachrichten 385-386](#)